

den mit unserem Programm des Nationalen Wiederaufbaus für eine neue wirtschaftliche, politische und sozial-kulturelle Ordnung. Die Schwierigkeiten, vor denen unser junger Staat steht, sind zahlreich, aber die Perspektiven für eine fortschrittliche und harmonische Entwicklung in der Zukunft sind gut.

Abschließend möchten wir unserer Überzeugung Ausdruck geben, daß auf diesem Parteitag, an dem wir die Ehre haben teilzunehmen, Beschlüsse gefaßt werden, die zur weiteren Festigung des Sozialismus und zum Aufbau des Kommunismus in der Deutschen Demokratischen Republik und zur Schaffung einer gerechteren, demokratischen und fortschrittlichen Ordnung in der Welt beitragen werden. (Starker Beifall.)

Wir wünschen dem IX. Parteitag der SED viel Erfolg!

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands!

Es lebe die Deutsche Demokratische Republik!

Es lebe die Volksmacht!

Der Kampf geht weiter!

Der Sieg ist sicher! (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und spenden starken, lang anhaltenden Beifall. Genosse Honecker und der Vertreter der MPLA tauschen einen freundschaftlichen Händedruck.)

Tagungsleiter Erich Mückenberger: Genossinnen und Genossen! Das Wort zur Begrüßungsansprache hat nunmehr der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Dänemarks, Genosse Knud Jespersen. (Starker, anhaltender Beifall, Delegierte und Gäste erheben sich von ihren Plätzen.)

Knud Jespersen, *Vorsitzender der Kommunistischen Partei Dänemarks*: Liebe Genossen! Gestattet mir, eurem IX. Parteitag und durch euch allen Arbeitern und Bauern der DDR unsere herzlichsten solidarischen Grüße zu überbringen. (Starker Beifall.)

Zwischen unseren beiden Parteien besteht seit Jahrzehnten eine enge Freundschaft und Kampfgemeinschaft. Das kam besonders in unserem gemeinsamen antifaschistischen Kampf, im Kampf um unsere Befreiung von der Hitler Tyrannie zum Ausdruck.

Wir bezweifeln nicht, daß die neuen Aufgaben, die der Bericht des Genossen Honecker enthält, realisiert werden.

Der Sozialismus ist Gegenwart, ihm wird die Zukunft gehören. Im Gegensatz dazu ist der Kapitalismus Vergangenheit, er hat keine Zukunft, seine Gegenwart ist die Krise.

Die Existenz der DDR hat zur grundlegenden Veränderung in unserem